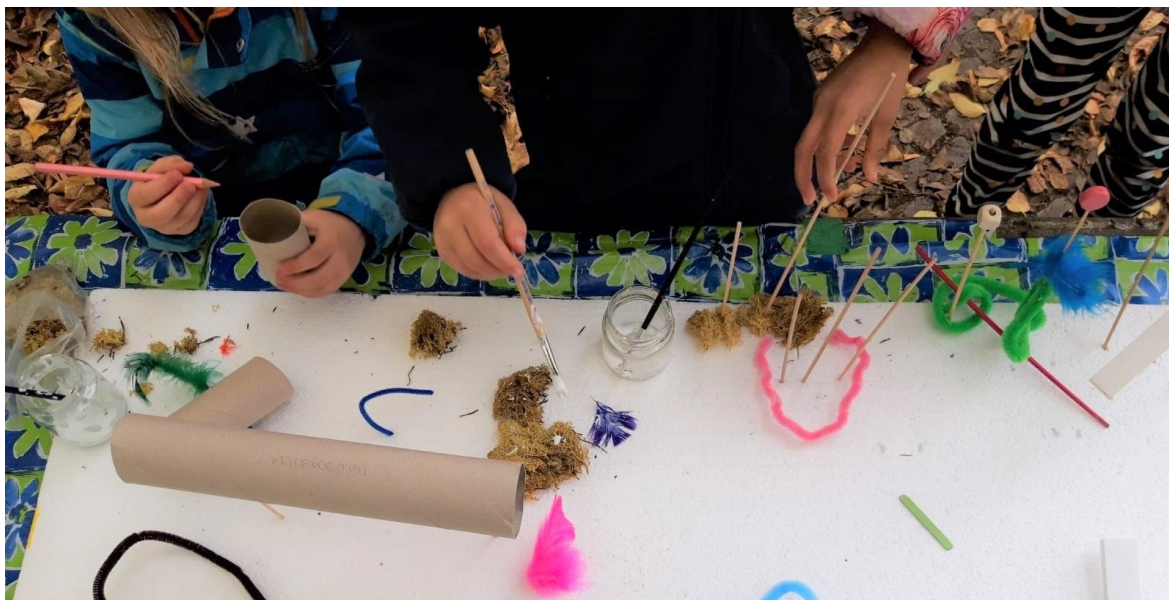


Dokumentation Kinder- und Jugend-Beteiligungsverfahren Spielplatz am Invalidenpark



Prozessverantwortlich:

Janine Rittel und Inken Traiser

Ergebnisdokumentation:

Inken Traiser



Kinder- und Jugendbüro Mitte

Zwinglistraße 37

10555 Berlin

E-Mail: kjbm@ba-mitte.berlin.de

Instagram: @kjbmittle

Tel.: 030 - 28 38 4410

Mobil: 0173 27 02 069

Inhalt

1	Der Spielplatz Invalidenstraße	2
2	Aufbau des Beteiligungsverfahrens	2
3	Aktion Kita Ina.Kinder.Garten in der Habersaathstraße	3
3.1	Methode Piktogramme	3
3.2	Methode „Male deinen Wunschspielplatz“	4
3.3	Methode „Baue deinen Wunschspielplatz“	5
3.4	Methode Modellbau	5
3.5	Methode Knetmodelle	6
4	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf dem Platz	6
5	Beteiligung von Eltern, Erwachsenen und Anwohner_innen	7
6	Beteiligung der Kita Ina.Kinder.Garten in der Europacity	8
7	Plakataktion „Schickt uns eure Ideen“ Rund um den Spielplatz	9
7.1	Rücklauf per Mail	9
7.2	Rücklauf per Instagram	9
8	Gesamtprioritäten	10
9	Beschreibung der Platzatmosphäre durch das KJBM.....	11
10	Fazit	12
11	Danksagung	13
12	Anhang	13

Einleitung

Um die Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit auf dem Spielplatz Invalidenpark zu erhöhen, sollen ab 2021 Umbaumaßnahmen durch das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) initiiert werden. Die Neugestaltung begleitet die Firma Gehrke Landschaftsarchitektur aus Berlin Prenzlauer Berg.

Geplant sind die Erneuerung des Fallschutzbelags und der vorhandenen Spiel- und Sportgeräte auf dem Spielplatz. Eingeplantes Budget sind hierbei 335.000€. Das entspricht umgerechnet dem Wert von fast 30 Badewannen voller Gummibärchen oder knapp 1.861 Badewannen voller Cola.

Nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sind Kinder- und Jugendliche an der Planung und Neugestaltung öffentlicher Gebiete zu beteiligen. Um die Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen zu sichern, kooperiert das SGA mit dem Kinder- und Jugendbüro Mitte (KJBM). Mit dem Ziel, die Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen zu sichern, führte das KJBM eine Aktion direkt auf dem Spielplatz durch, woran auch zwei Mitarbeiter_innen des SGA sowie ein Mitarbeiter der Gehrke Landschaftsarchitektur teilnahmen. Daneben wurden weitere interaktive und dezentrale Beteiligungsformate umgesetzt.

Zunächst werden in diesem Bericht der Spielplatz Invalidenpark und seine Besonderheiten beschrieben (Punkt 2. Spielplatz Invalidenpark). Anschließend wird der generelle Aufbau der Beteiligungsverfahren, die im Präsenzformat und in dezentralen Angeboten durchgeführt wurden, sowie die Zielgruppe erläutert (Punkt 3. Aufbau der Beteiligungsverfahren).

Im weiteren Verlauf werden die Ergebnisse aus dem Präsenzformat der Platzaktion am 27.10.20 vorgestellt. Diese Aktion wurde sowohl mit einer Kindergruppe der Kita Ina.Kinder.Garten in der Habersaathstraße durchgeführt (Punkt 4. Aktion Ina.Kinder.Garten in der Habersaathstraße), als auch mit Nutzer_innen des Spielplatzes (Punkt 5. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf dem Platz; Punkt 6. Beteiligung von Eltern, Erwachsenen und Anwohner_innen). Unter den jeweiligen Punkten werden die zur Erhebung genutzten Methoden (Piktogramme, Zeichnen/Malen, Bauen, Modellbau, Knetmodelle, Wunschtafel, Gespräche mit Nutzer_innen auf dem Platz) erläutert.

Als dezentrale Beteiligungsformate genutzt wurde die Aktion „Schickt und eure Ideen“, bei der Plakate rund um den Platz aufgehängt wurden mit der Bitte, eigene Ideen und Anregungen per Mail oder via Instagram an das KJBM zu senden (Punkt 8. Plakataktion „Schickt uns eure Ideen“). Zudem bearbeitete die Kita Ina.Kinder.Garten in der Europacity das Thema der Spielplatzumgestaltung autonom und übersendete die Ergebnisse an das KJBM (Punkt 7. Beteiligung der Kita Ina. Kinder.Garten in der Europacity).

Unter Punkt 9. Gesamtprioritäten sind alle Anregungen, Vorstellungen und Ideen zur Umgestaltung des Spielplatzes Invalidenpark gesammelt und nach ihrer Häufigkeit hierarchisiert dargestellt.

Daran schließt sich eine Beschreibung der Platzatmosphäre (Punkt 10. Beschreibung der Platzatmosphäre durch das KJBM) sowie ein abschließendes Fazit (Punkt 11. Fazit) an.

Alle Anregungen, Ideen, Wünsche und Vorstellungen wurden in anonymisierter Form protokolliert, sodass keine Rückschlüsse mehr auf die jeweiligen Personen möglich sind.

Gesammelte Materialien können im Anhang eingesehen werden.

1 Der Spielplatz Invalidenstraße

Der Spielplatz Invalidenstraße liegt im Berliner Bezirk Mitte zwischen Hauptbahnhof und Naturkundemuseum. Trotz seines direkten Anschlusses an den Invalidenpark ist er von der stark befahrenen Invalidenstraße aus nicht einsichtig, da er durch Bäume und Büsche optisch abgegrenzt ist.

Der Spielplatz Invalidenpark verfügt insgesamt über einen dichten Baumbestand, der nach Möglichkeit erhalten bleiben soll. Der Kleinkindspielbereich mit Sand und kleineren Klettergerüsten wurde erst vor kurzem erneuert. Die Spielgeräte sollen bei der Neugestaltung erhalten bleiben. Daneben gibt es einen Bereich bestehend aus mehreren Spielgerüsten und –geräten aus Metall. Der dort verbaute Gummipplattenbelag weist altersbedingt große Schäden auf, die vor allem durch die Durchwurzelung der umstehenden Bäume entstanden sind. Im hinteren Teil befindet sich eine Calisthenicsanlage sowie zwei Tischtennisplatten, daran schließt sich ein Streetballplatz an.

2 Aufbau des Beteiligungsverfahrens

In der unmittelbaren Umgebung des Spielplatzes befinden sich acht Kitas und eine Grundschule, die durch das KJBM zur Teilnahme an den verschiedenen Beteiligungsformaten angeregt wurden. Durch die Mitarbeiter_innen wurde Kontakt zu den Initiativen „Grüne Schleife“ und „Invalidenstraße e.V.“ aufgenommen und Informationen zur Beteiligung ins Netz gestellt.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens ab dem 2.11.2020 konnte das für den 27.10.20 und 5.11.20 in Präsenz geplante Beteiligungsverfahren auf dem Spielplatz nur am 27.11.20 stattfinden. Weitere Beteiligungsformate wurden vom KJBM dezentral organisiert.

Das Beteiligungsverfahren am 27.10.20 auf dem Spielplatz wurde am Vormittag mit einer Kindergartengruppe durchgeführt (siehe Punkt 3. Aktion Kita Ina.Kinder.Garten in der Habersaathstraße). Am Nachmittag wurde das Angebot auch von anderen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern bzw. Erwachsenen genutzt (siehe Punkt 4. Befragung von Kindern und Jugendlichen am Nachmittag, sowie Punkt 5. Befragung Eltern & Erwachsene).

Weitere dezentral initiierte Ansätze waren (1) die Kooperation mit der Kita Ina.Kinder.Garten in der Europacity, die eigentlich an der Präsenzaktion am 5.11.20 teilnehmen wollte und sich nun bereit erklärte, selbstständig mit den Kindern eine Befragung durchzuführen (siehe Punkt 7. Materialien der Kita Ina.Kinder.Garten in der Europacity) und (2) das Anbringen von Plakaten im öffentlichen Raum, mit dem Aufruf an Kinder und Jugendliche, ihre Vorstellungen und Ideen bezüglich der Spielplatzgestaltung via Instagram oder E-Mail an das KJBM zu senden (siehe Punkt 8. Plakataktion „Schickt uns eure Ideen“ Rund um den Spielplatz).

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 0-21 Jahren, Eltern, erwachsene Begleitpersonen und Anwohner_innen.

Tatsächlich erreichte Zielgruppe in Präsenz: 23 Kinder im Alter von 3-10 Jahren, drei Jugendliche im Alter von 14-15 Jahren, Eltern, erwachsene Bezugspersonen und Anwohner_innen.

Tatsächlich erreichte Zielgruppe dezentral: 12 Kinder im Alter von 5-6 Jahren, zwei Jugendliche im Alter von 13 und 18 Jahren sowie deren Elternteil, eine erwachsene Person.

Die daraus gewonnenen qualitativen Daten wurden anschließend mit dem Ansatz der Grounded Theory gebündelt und ausgewertet.

3 Aktion Kita Ina.Kinder.Garten in der Habersaathstraße

Die Kita Ina.Kinder.Garten in der Habersaathstraße besuchte uns nach Absprache am 27.10.2020 um 10 Uhr mit einer Kindergruppe von insgesamt 11 Kindern im Alter von 4-5 Jahren auf dem Spielplatz Invalidenpark.

Die Kindergruppe wurde vor Ort nochmals in Kleingruppen von 3x3 und 1x2 Kindern geteilt und jeweils von einer Mitarbeiterin des KJBM an den verschiedenen Methodenstationen begleitet.

Über verschiedene methodische Ansätze (Piktogramme, Malen, Bauen, Modellbau, Knete) wurden die Kinder über ihre Anliegen und Ideen befragt. Bei der Auswahl der Befragungsmethoden wurde auf eine zielgruppengerechte Anwendbarkeit geachtet. Da die teilnehmenden Kinder noch nicht im schulpflichtigen Alter sind, wurden Methoden, die Schreibkompetenzen voraussetzen, gänzlich vermieden. Vielmehr wurde die kreative Ausdruckskraft der Kinder fokussiert. Darüber ergab sich eine niedrigschwellige Herangehensweise, um mit den Kindern in einen offenen Austausch zu treten.

3.1 Methode Piktogramme

In Vorbereitung zu dieser Methode wurden Piktogramme von Dingen erstellt, die auf Spielplätzen zur Verfügung stehen können und teilweise bereits auf dem Spielplatz Invalidenpark vorhanden sind (Kletternetz, Schaukel, Platz für Freispiel, Hangeln, Rutsche, Mülleimer, Bänke, Bäume, Turnstangen, Wiese, Basketball, Tischtennis).

Diese Piktogramme wurden ausgelegt und dienten dazu, mit den Kindern zunächst in einen generellen Austausch über deren Vorlieben beim Spielen auf einem Spielplatz zu gehen. Darauf aufbauend wurden diese Ergebnisse unter den Gesichtspunkten „Was ist gut? Was fehlt?“ auf den Spielplatz Invalidenpark übertragen.

Anliegen und Ergebnisse, die dabei festgehalten werden konnten, sind:

- Kletternetz (2x)
- Schaukel (Baby und Normal) (2x)
- Platz für Freispiel
- Hangeln
- Rutsche
- Mülleimer
- Turnstangen
- Fitnessgerät
- Bäume
- Gebüsch zum Verstecken

3.2 Methode „Male deinen Wunschspielplatz“

Bei „Male deinen Wunschspielplatz“ konnten die Kinder ihre eigenen Ideen zur Gestaltung des Spielplatz Invalidenpark konkret auf Papier zeichnen. Den Vorstellungen der Kinder waren hierbei keine realen Grenzen gesetzt (bspw. keine statischen Einschränkungen wie z.B. beim Modellbau). Zur Verfügung standen ihnen dabei DinA4- und DinA3-Papier sowie verschiedenste Bunt- und Filzstifte. Die Zeichnungen wurden von den Kindern kommentiert und Details von den Mitarbeiterinnen des KJBM erfragt.

Folgende Ideen und Anliegen konnten dadurch ermittelt werden:

- Klettergerüst/-spinne, klettern (4x)
- (Kringel-)Rutsche, Rutsche mit Regendach (3x)
- Spielhaus (ein großes, ein kleines), Versteckhaus mit Gucklöchern, Versteckhaus aus Holz (3x)
- (Riesige) Schaukel (2x)
- Wipptier Pferd (2x)
- Boulderwand
- Baumhaus
- Hexenhut zum Klettern
- Hamsterrad
- Abrissbirne zum drauf sitzen
- Tortenstand
- Hund
- Wäscheleine
- Piratenschiff aus Holz

3.3 Methode „Baue deinen Wunschspielplatz“

Für die Methode „Baue deinen Wunschspielplatz“ standen den Kindern Bauklötzchen aus Holz in verschiedensten Formen und Größen zur Verfügung. Hieraus konnten die Kinder erste 3D-Modelle von ihren Vorstellungen bauen. Dabei konnten die Kinder erste Gestaltungsideen frei kreativ in Modellbauprojekte umsetzen, ohne dabei zu konkret ins Detail gehen zu müssen.

Die hieraus gesammelten Vorschläge zum Umbau sind:

- Kugelbahn, Murelbahn, Doppelmurelbahn (3x)
- Rutsche, Wasserrutsche, Tunnelrutsche (3x)
- Tunnel, auf dem man auch klettern kann/Tunnel zum Durchlaufen (2x)
- Spielhaus/Spielhaus mit Wäscheleine (2x)
- Turm/Turm mit Balkonen zum Raus gehen (2x)
- Klettern (2x)
- Parcours (2x)
- Thron
- Burg mit Turm – mit Tür zum Zumachen
- Karussell
- Abrissbirne
- Boxding zum Reinhauen
- Loch
- Kletterkrokodil
- Schaukel
- Hangeln
- Pool
- Hamsterrad
- Spielhütte
- Mülleimer
- Rutschstange
- Sandkasten
- Hindernisse

3.4 Methode Modellbau

Für den Modellbau konnten die Kinder verschiedenste Materialien nutzen: bspw. Holz(-stäbchen), Pfeifenputzer, Federn, Moosgummi, Wolle, etc. Diese konnten individuell auf eine große Styroporplatte gesteckt, geklebt, gelegt und/oder gestellt werden. Die Kinder konnten hier detailreiche und konkrete Ideen zur Neugestaltung des Spielplatzes ausprobieren und umsetzen. Dadurch, dass die einzelnen Bauten auf der Platte stehen blieben, konnten nachfolgende Kinder auf diese Ideen aufbauen, diese modifizieren, weiterentwickeln, aber auch unabhängig davon eigene Modelle bauen.

Ideen zur Neugestaltung durch die Modellbau-Methode sind:

- Rutsche/Tunnelrutsche/Rutsche, die fast so aussieht, wie eine Schnecke (3x)
- Trampolin (2x)
- Klettergerüst/Klettergerüst mit Versteck (2x)

- Absperrung gegen Hunde (2x)
- Bank
- Schaukel
- Kletterstange mit Klettergerüst
- Wipptiere
- Wippe für zwei
- Nestschaukel
- Hamsterrad soll bleiben
- Wasserwelle
- Zauberland/Traumland
- Wiese
- Baum
- Moos
- Balancierstange
- Torbogen zum Rüberspringen
- Spielkatze
- Blumen
- Hüpfsteine
- Holzlandschaft
- Slalom

3.5 Methode Knetmodelle

Die Methode, Modelle aus Knete zu bauen, hat sich in der Durchführung nicht unbedingt bewährt und muss modifiziert werden. Durch die niedrigen Außentemperaturen waren die Knetstücke sehr hart und konnten daher von den Kindern schwer modelliert werden. Die Kinder waren hier sehr stark auf Hilfe durch erwachsene Begleiter_innen angewiesen, wodurch die Gestaltungsvielfalt der Modelle eingeschränkt wurde.

Trotz den erschwerten Bedingungen sind folgende Ideen entstanden:

- Wippe (2x)
- Zauberland mit Einhörnern
- Kleine Blümchen
- Regenbogen
- Hangelstrecke
- Kringelröhrenrutsche
- Schaukel
- Höhlen

4 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf dem Platz

Am Nachmittag beteiligten sich noch weitere Kinder und Jugendliche an den Aktionen auf dem Platz. Insgesamt äußerten 12 Kinder im Alter von bis 10 Jahren und drei Jugendliche im Alter von 14-15 Jahren ihre Anliegen und Vorstellungen zur Umgestaltung des Spielplatzes Invalidenpark. Diese wurden verschriftlicht – entweder durch Eltern und erwachsene Begleitpersonen, durch die Mitarbeiterinnen des KJBM oder durch die Jugendlichen selbst:

- Kletterwand/Kletterspinne (3x)
- Brücke zwischen den Spielgeräten/Brett als Klappbrücke mit Seil zum hochziehen/Kletterbrücke (3x)
- Schaukel (2x)
- Rutsche (2x)
- Fußballtor (2x)
- Trainingsgeräte sollen bleiben /öffentliche Sportgeräte (Fitness) sinnvoll (2x)
- Trampolin
- Laufrad
- Slalomstrecke
- Kleines rundes Häuschen zum Unterstellen
- Mehr Holz
- Mehr Spielplätze in dieser Gegend
- Der Baumstamm (beim Kleinkindergerüst) soll bleiben
- Freie Spielfläche
- Hamsterrad soll bleiben (mit Griffen am Rand zum festhalten)
- Skatebahn
- Boxsack
- Wippe
- Volleyball

5 Beteiligung von Eltern, Erwachsenen und Anwohner_innen

Auch Eltern, Erwachsene und Anwohner_innen konnten sich mit ihren Wünschen einbringen. Viele der erwachsenen Begleitpersonen setzten sich dabei auch mit den Anliegen und Interessen ihrer Kinder bezüglich der Umgestaltung des Spielplatzes auseinander und teilten diese mit.

Die Wünsche und Ideen der erwachsenen Personen wurden gesondert auf einem Plakat gesammelt. Folgendes wurde dabei von ihnen verschriftlicht:

- Trampolin (4x)
- Schaukeln (3x)
- Parcours/Kletterparcours für Größere (ab 6 Jahren) (2x)
- Karussell (soll bleiben) (2x)
- Bänke/Sitzgelegenheiten erhalten bzw. erneuern (2x)
- Rollerbahn o.ä. (vgl. kleiner Tiergarten)
- Umschwungstange für Groß und Klein
- Kletterspinne
- Hängematte
- Tischtennis
- Tischtennisplatten in geschützterem Bereich (Wind)
- Kletterwand (Bouldern)
- Fitness Optionen
- Versteckmöglichkeiten
- Fußballtor/-wand
- Tunnel zum durchkrabbeln für Jüngere und Ältere
- Elemente für Kinder verschiedener Altersgruppen (Klettergerüste, Rutschen)
- Babyschaukel
- Nestschaukel, wo mehrere Kinder rein können
- Tunnelrutsche
- Niedriger Basketballkorb für Jüngere

- Anderer Boden auf dem Basketballplatz
- Hamsterrad bei älteren Kindern beliebt
- Zaun (schwierig viele Kinder gleichzeitig zu beaufsichtigen, Straße)
- Mülleimer mit Deckel (Raben holen den Müll raus)
- Sandkasten überdacht
- Spielgeräte miteinander verbinden (Abenteuerspielplatz)

6 Beteiligung der Kita Ina.Kinder.Garten in der Europacity

Da der Präsenztermin am 5.11.20 auf dem Spielplatz Invalidenpark leider entfallen musste, wurde mit der Kita Ina.Kinder.Garten in der Europacity ein dezentrales Beteiligungsverfahren abgesprochen.

Insgesamt 12 Kinder aus der Schul-AG im Alter von 5-6 Jahren sammelten mit Hilfe von Modellbau und gemalten Bildern ihre Ideen zur Spielplatzgestaltung. Die Erzieher_innen der Kita dokumentierten und verschriftlichten die Wünsche der Kinder.

Gemalte Bilder und Fotografien der Modellbauten wurden am 5.12.20 von Mitarbeiter_innen des KJBM abgeholt und anschließend ausgewertet.

Folgende Ideen und Vorstellungen zu Umgestaltung des Spielplatzes Invalidenpark konnten dabei ermittelt werden:

- Etwas zum (drüber) klettern (3x)
- ...und noch eine Kletterwand (3x)
- Schaukel (3x)
- Viele Bäume (2x)
- Schloss mit Treppe (2x)
- Wippe (2x)
- Rutsche/ganz lange Rutsche/ Große Wendel-Rutsche (2x)
- Große Schaukel mit Rutsche
- Lange, große Treppe (in einem Berg) zum Klettern mit einer langen Rutsche
- „Blumenspielplatz“
- Kletterturm mit mehreren Ebenen und „Treppenhaus“
- Klettermöglichkeiten „auch für die Kleinen“
- Langer Aufstieg
- Kletterwand mit großer Rutsche drüber
- Große Brückenschaukel
- Großes Sprossenklettergerüst
- Kletterwand mit Rutschstangen
- Hängebrücke
- Haus
- Weg
- Klettergerüst mit zwei Treppen
- Reck für „Schweinebaumel“
- Pferdekarrussell
- Straßenbahn
- Piratenschiff
- U-Bahn
- Schatztruhe
- Leiter

- Ein Schild, dass man nicht auf die Rutsche klettern darf
- Regenbogen
- Kletterhaus

7 Plakataktion „Schickt uns eure Ideen“ Rund um den Spielplatz

Da die zweite Aktion auf dem Spielplatz aufgrund der Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch die Covid-19 Pandemie nicht stattfinden konnte, wurden am 5.11. rund um den Platz Plakate durch das KJBM angebracht, um Kinder und Jugendliche, sowie Erwachsene und Anwohner_innen zur Beteiligung an der Umgestaltung zu motivieren. Auf diesen wurde dazu aufgerufen, Ideen und Anliegen entweder per E-Mail oder über die Instagramseite des KJBM an das KJBM zu senden. Zudem wurde auf die vom SGA erstellte Projektübersicht auf der Internetseite mein.berlin.de verwiesen, auf der Bürgerbeteiligung ermöglicht wurde. Da dieses Beteiligungsformat nicht vom KJBM betreut wurde, wird es in diesem Bericht nicht ausgewertet.

7.1 Rücklauf per Mail

Es wurden zwei E-Mails an das KJBM gesendet.

Eine Mail von zwei Jugendlichen (13 und 18 Jahre) und einem Elternteil:

- Regelmäßige Nutzung von Tischtennis & Fitness
- Generell schöne Atmosphäre auf dem Platz
- Keine Entwicklung von mehr Möglichkeiten für Kleinkinder nötig (diese können den Kleinkind-Spielplatz Ida-von-Arnim-Straße nutzen)
- Edelstahl-Klettergerüste sollten erhalten bleiben
- Seilelemente, Laufrolle und Schaukel müssten ersetzt werden
- Dringend: Basketballfläche zu annehmbarem Basketballplatz umbauen (speziell Boden aus Schotter ersetzen, der Verletzungsgefahr birgt und bei/nach Regen nicht mehr bespielbar ist)
- Installieren: zweiter Basketballkorb und/oder Fußballtor-Basketballkorb-Kombination
- Ballfangzaun
- Gehende, die aus Richtung Invalidenpark kommen, laufen häufig direkt über das Spielfeld – Umleitung von Trampelpfad wäre schön
- Bedürfnis nach vernünftiger Sportanlage, da dies bei Neugestaltung Heidenstraße nicht bedacht wurde
- Zusätzliche Mülleimer, die regelmäßig geleert werden

Eine Mail von einer erwachsenen Person:

- Tägliche Nutzung des Calisthenicsbereichs
- Erlebt dort Entspannung nach der Arbeit und Freude beim Training
- Seit den letzten 2-3 Jahren trainieren dort immer mehr Menschen
- Auch Kinder sind interessiert am Training/trainieren mit
- Gesundheit wird verbessert und jüngere Generation wird für Sport begeistert
- Wunsch nach Erhalt wenigstens einer Klimmzugstange

7.2 Rücklauf per Instagram

Via Instagram erreichten das KJBM eine Rückmeldung:

- „Auf jeden Fall müssen da Schaukeln hin! Und vielleicht Trampolin Flächen?“

8 Gesamtprioritäten

Bei der Gesamtauswertung aller erhobenen Daten wurden die die Ideen und Vorschläge in Oberthemen geclustert. Danach wurden die Themen und Anliegen der Häufigkeit ihrer Nennung nach geordnet. Wenn sich Nennungen Wortgleich doppelten, wurden diese zwar in ihrer Häufigkeit gezählt, jedoch nicht mehr extra in der Tabellenspalte „Vorschläge/Ideen/Anliegen“ genannt.

Tätigkeit/Objekt	Vorschläge/Ideen/Anliegen	Häufigkeit
Klettern	Klettern, Kletternetz, Kletterspinne, Klettergerüst, Boulderwand, Hangeln, Hexenhut zum klettern, Tunnel zum draufklettern, Kletterkrokodil, Kletterstange, Klettergerüst mit Versteck, Kletterbrücke, Kletterwand, Kletterparcours für Kinder ab 6 Jahren, große lange Treppe (in einem Berg) zum Klettern mit einer langen Rutsche, Kletterturm mit mehreren Ebenen und Treppenhaus, Klettermöglichkeiten auch für die Kleinen, langer Aufstieg, Kletterwand mit Rutschstangen, großes Sprossenklettergerüst, Klettergerüst mit zwei Treppen, Leiter	40
Spielgebäude/-geräte	Spielhaus (1x groß, 1x klein), Versteckhaus mit Gucklöchern, Versteckhaus aus Holz, Piratenschiff aus Holz, Thron, Turm (mit Balkon zum raus gehen) Burg mit Turm (mit Tür zum zu machen), Tunnel zum durchlaufen/durchkrabbeln, Spielhütte, Spielhaus (mit Wäscheleine), Spielkatze, Holzlandschaft, Zauberland (mit Einhörnern), Brücke zwischen den Spielgeräten, Brett als Klappbrücke mit Seil zum Hochziehen, kleines rundes Häuschen zum Unterstellen, mehr Spielgeräte in der Gegend, Verbindung zwischen den Spielgeräten, Abenteuerspielplatz, Kugelbahn/Murmelbahn, Blumenspielplatz, Hängebrücke, Schloss mit Treppe, Pferdekarrussell, Straßenbahn, Piratenschiff, U-Bahn	35
Sport/Fitness	Boxding zum Reinhauen, Trampolin, Fußballtor, Skatebahn, Boxsack, Volleyball, Rollerbahn, Tischtennis, Fußballwand, Basketballkorb, Boden auf dem Basketballplatz neu, Turnstangen, Fitnessgeräte, Trainingsgeräte, öffentliche Sportgeräte, Fitnessoptionen, Klimmzugstange, ein Reck für „Schweinebaumel“	31
Rutschen	Rutsche, Kringelrutsche, Rutsche mit Regendach, Wasserrutsche, Tunnelrutsche, Rutschstange, Rutsche die fast aussieht wie eine Schnecke, Kringelröhrenrutsche, Rutsche mit Schaukel, , große lange Treppe (in einem Berg) zum Klettern mit einer langen Rutsche, Wendelrutsche	22
Schaukeln	Babyschaukel, Normale Schaukel, Riesenschaukel, Abrissbirne zum drauf sitzen, Nestschaukel, Hängematte, Rutsche mit Schaukel, Brückenschaukel	20

Soll bleiben	Hamsterrad, Karussell, Sandkasten, Laufrad, Baumstamm beim Kleinkindergerüst, Bänke (erhalten& erneuern), Tischtennis, Fitnessgeräte	17
Parcours	Parcours, Hindernisse, Balancierstange, Torbogen zum Rüberspringen, Hüpfsteine, Slalomstrecke, Kletterparcours	10
Bepflanzung	Bäume, Gebüsch zum Verstecken, Baumhaus, Wiese, Moos, Blumen	10
Verstecken	Versteckhaus mit Gucklöchern, Gebüsch zum Verstecken, Versteckhaus aus Holz, Burg mit Turm mit Tür zum zu machen, Höhlen, Loch, Versteckmöglichkeiten	9
Springen	Trampolin, Torbogen zum Rüberspringen, Hüpfsteine	9
Wippen	Wipptier Pferd, Wipptiere, Wippe für zwei, Wippe	9
Mülleimer	Mülleimer, Mülleimer mit Deckel	4
Begrenzung	Absperrung gegen Hunde, Zaun	4
Freispiel	Freie Spielfläche	2
Was sonst noch wichtig ist	Tortenstand, Hund, Wäscheleine, Pool, Wasserwelle, Regenbogen, mehr Holz, Umschwungstange für Groß und Klein, Sandkasten überdacht, Weg, Schatztruhe, ein Schild „dass man nicht auf die Rutsche klettern darf“	

9 Beschreibung der Platzatmosphäre durch das KJBM

Generell wird der Teil des Spielplatzes, in dem sich die Spielgeräte befinden, vermehrt von Kindern im Kindergartenalter und deren Eltern/erwachsenen Begleitpersonen genutzt. Zur Präsenzzeit während der Platzplanung konnte festgestellt werden, dass vormittags kaum Betrieb in diesem Bereich ist. Erst am Nachmittag, wenn die umliegenden Kitas und Kindergärten schließen, nutzen viele Eltern/erwachsene Begleitpersonen und deren Kinder diesen Bereich des Spielplatzes.

Bereits am Vormittag wird der Bereich mit den Fitnessgeräten von aktiven Sportler_innen genutzt. Diese Nutzung zieht sich bis in den Nachmittag – und laut Anwohner_innen bis in die Abendstunden – hinein. Auch die Tischtennisplatten erfreuen sich großer Beliebtheit unabhängig der Altersgruppen, die sich auf dem Platz befinden. Sowohl Fitnessgeräte als auch Tischtennisplatten schaffen Diversität auf dem Spielplatz was die Altersgruppen angeht.

Der Basketballplatz wurde während der Präsenzzeit des KJBM nicht bespielt. Laut Anwohner_innen und Eltern/erwachsenen Begleitpersonen wird der Platz derzeit eher gemieden, obwohl ein Bedarf besteht. Grund dafür ist die unebene Bodenbeschaffenheit, die Verletzungsgefahr durch Ausrutschen birgt und auf der sich nach Niederschlägen Pfützen bilden. Zudem führt die Lage der Spielfläche dazu, dass vom Invalidenplatz aus kommenden Besucher_innen/Spaziergänger_innen aufgrund

der Wegeleitung durch einen Trampelpfad unmittelbar auf das Spielfeld geleitet werden, was den Spielfluss stört.

Generell bietet der Platz wenig Möglichkeiten für ältere Kinder (ab 10 Jahre) und Jugendliche. Dementsprechend wird er von dieser Altersgruppe wenig genutzt. Es besteht dringender Bedarf von altersgerechten Spielgeräten.

Hamsterrad (bzw. Laufrad) und Karussell sind bei den Kindern sehr beliebt. Das Hamsterrad wurde am Nachmittag auch von älteren Kindern und Jugendlichen bespielt.

Die vorhandenen Spielgeräte für ältere Kinder sind alle aus Metall. Gerade bei kälteren Temperaturen kühlen diese sehr stark ab und laden wenig dazu ein, sich festzuhalten und abzustützen. Nichtsdestotrotz erfreuen sie sich großer Beliebtheit. Allerdings gibt es auch keine Möglichkeit anderweitig zu rutschen, außer über das Metallgerüst. Der Wunsch nach Spielgeräten aus Holz wurde mehrfach von Kindern geäußert.

Auffällig ist, dass immer wieder Hundebesitzer_innen über den Spielplatz laufen und ihre Hunde teilweise dazu ermuntern, die Spielgeräte zu nutzen. Dies könnte durch das Anbringen eines Zauns verhindert werden.

Der Fallschutzbelag auf dem gesamten Spielplatz ist in einem sehr schlechten Zustand. Da er an einigen Stellen durch die Durchwurzelung der umstehenden Bäume angehoben wurde, haben sich hier Stolperfallen gebildet.

Die Umstehenden Bäume und Büsche lassen den Spielplatz zu einem geschützten Bereich werden. Ausschließlich im Kleinkindbereich, in dem ein Baum gefällt und nicht wieder nachgepflanzt wurde, fehlt ein solcher grüner Sicht- und Sonnenschutz. Auch zu den anderen Seiten ist in diesem Bereich kaum Begrünung vorhanden.

Zudem stehen auf dem gesamten Platz nur zwei relativ kleine Abfallbehälter zur Verfügung, die augenscheinlich entweder länger nicht geleert wurden oder in ihrer Kapazität für die Bedürfnisse der Nutzer_innen zu knapp bemessen wurden. Das führt dazu, dass sich Abfall neben den Behältern ansammelt und sich nach und nach über den Platz verteilt.

10 Fazit

Der Spielplatz Invalidenpark birgt viel Potenzial zur Umgestaltung und trotz der Einschränkungen durch die Covid-19 Pandemie konnten Kinder, Jugendliche, Eltern, Erwachsene und Anwohner_innen durch verschiedene Beteiligungsformate ihren Ideen und Anliegen zur Umgestaltung mitteilen.

Von Kindern im Kita- und frühem Grundschul-Alter (bis 10 Jahre) und ihren Eltern bzw. erwachsenen Begleitpersonen wird der Teil des Spielplatzes, der mit Spielgeräten ausgestattet ist, hauptsächlich genutzt. Dies begründet sich vor allem darin, dass im unmittelbaren Umfeld acht Kitas angesiedelt sind. Die Familien nutzen den Platz am Nachmittag und in den frühen Abendstunden als Treffpunkt und um ihren Kindern ein freies Spielen zu ermöglichen. Der Spiel- und Aufenthaltswert für diese Zielgruppe muss daher unbedingt erweitert und angepasst werden.

Auffällig ist, dass der Spielplatz kaum von Kindern ab 10 bis ca. 18 Jahre genutzt wird. Diese Zielgruppe konnte im gesamten Beteiligungsverfahren nicht ausreichend erreicht werden, obwohl eine zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit auf dem Platz, aber auch im Sozialraum selbst umgesetzt

wurde. Die nahe Wohnbebauung lässt aber die Vermutung zu, dass hier auch Kinder und Jugendliche dieser Altersgruppe leben. Hieraus kann geschlussfolgert werden, dass die vorhandenen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für die benannte Zielgruppe wenig attraktiv ist. In der Gesamtplanung für den Platz müssen Kinder und Jugendliche dieser Altersgruppe unbedingt Beachtung finden. Aus Erfahrungen anderer Beteiligungsverfahren braucht es hier beispielsweise Rückzugsorte mit Sitzgelegenheiten und qualitativ hochwertige Sport- und Bewegungsflächen. Zu erwarten ist auch, dass die noch jetzt sehr jungen Nutzer_innen den Platz mit zunehmenden Alter weiterhin nutzen werden, da im gesamten Wohnumfeld kaum bis gar keine anderen Bewegungs- und Spielflächen vorhanden sind. Eine Umgebung, die auch ältere Kinder zum Spielen einlädt, wäre daher empfehlenswert.

In der Auswertung der qualitativen Daten konnten verschiedene Prioritäten ermittelt werden, die bei der Planung des Umbaus unbedingt berücksichtigt werden müssen. Die Hauptprioritäten vor allem in der Bereitstellung von:

- vielfältigen Klettermöglichkeiten;
- Spielgebäuden und -geräten, die für Rollenspiele und freies Spielen genutzt werden können;
- Sport- und Bewegungselementen wie Calisthenics, Parcouselementen, aber auch eine höherwertige Ausstattung der Sport- und Bewegungsflächen;
- Rutschen und Schaukeln.

Sowohl bei den Kindern, als auch bei den Erwachsenen besteht der Wunsch nach Erneuerung der Spielgeräte sowie den vermehrten Einsatz von Materialien aus Holz. Von den bestehenden Spielgeräten wird das Laufrad bzw. Hamsterrad, das Karussell sowie die Rutsche viel genutzt. Hierzu wurde häufig von allen auf dem Platz befragten Gruppen geäußert, dass diese Spielmöglichkeiten erhalten bleiben sollten.

Auf dem gesamten Platz sollten mehr Sitzgelegenheiten und Mülleimer zur Verfügung gestellt werden. Gerade für den Kleinkindspielbereich wäre ein Zaun wünschenswert, um für Eltern das Beaufsichtigen mehrerer Kinder zu erleichtern (Straßennähe!). Auch wird der Platz gerne von Hundehalter*innen genutzt und dient ab und zu als „Hundeklo“.

11 Danksagung

Unser größtes Dankeschön geht an alle Kinder und Jugendlichen, die sich an den Aktionen beteiligt haben und die ihre bereichernden Ideen und Impulse eingebracht haben!


Ebenso bedanken wir uns bei den Kolleg_innen der Ina.Kinder.Garten in der Habersaathstraße und in der Europacity.

Und natürlich ein Dankeschön an den netten Nachbarn, der uns während unserer Beteiligungsaktion auf dem Spielplatz mit heißem Kaffee versorgte.

Wir danken abschließend den Mitarbeiter_innen aus der Verwaltung, die sich Zeit genommen haben und zu den Aktionen dazu gekommen sind.

12 Anhang

- Mails von Anwohnenden, Instagram und Eingaben „MeinBerlin.de“

Bezirksamt Mitte von Berlin 

Janine Rittel

Kinder- und Jugendbüro Mitte

Zwinglistraße 37 (1. Hof rechts)

10555 Berlin

Telefon: 28384410

Mobil: 01732702069

E-Mail: kibm@ba-mitte.berlin.de

Von: [REDACTED]

Gesendet: Montag, 30. November 2020 13:53

An: BA Mitte, Kinder- und Jugendbüro <kibm@ba-mitte.berlin.de>

Betreff: Spielplatz am Invalidenpark

Liebe Damen und Herren,

ich habe Ihre Nachricht am Spielplatz Invalidenpark gesehen, wo es stand, dass der Park umgebaut sowie umgestaltet wird.

Es freut mich sehr, dass Sie auch die Meinung von den Benutzern des Parks hören möchten und wollte meine Meinung dazu äußern:

Ich bin eine erwachsene Person, die den Park fürs Training und verschiedene Körpergewicht-Übungen benutzt. Meine Arbeitsstelle befindet sich [REDACTED] ganz in der Nähe, und der Park spielt eine wichtige Rolle in meinem Leben, weil ich mich nach dem ganzen Tag Arbeit dort entspannen kann und ein paar Klimmzüge machen. Normalerweise trainiere ich da allein, aber in den letzten 2-3 Jahren habe ich auch viele andere Menschen gesehen, die auch da ihr Training machen. Ich möchte Sie darum bitten, wenn es möglich wäre, bei der Umgestaltung eine Klimmzugstange im Park zu lassen, sodass wir Erwachsene uns auch manchmal freuen können :-)

Oft kommt es auch dazu, dass die Kinder auch von uns motiviert werden und mit uns das Training weiter machen - das bringt immer ein Lachen mit und freut sowohl die Kinder als auch die Erwachsene sehr. Man hört ganz oft: "Mein Papa kann das besser!" Als Sportwissenschaftler mag ich den Park sehr, weil ich dort meine Gesundheit verbessern kann und gleichzeitig die jüngeren Generationen bzgl. Sport begeistern.

Vielen Dank, dass Sie nach unserer Meinung gefragt haben. Ich wünsche Ihnen alles Gute!

[REDACTED]

Bezirksamt Mitte von Berlin 

Janine Rittel

Kinder- und Jugendbüro Mitte
Zwinglistraße 37 (1. Hof rechts)
10555 Berlin

Telefon: 28384410
Mobil: 01732702069
E-Mail: kjbm@ba-mitte.berlin.de

Von: [REDACTED]

Gesendet: Montag, 16. November 2020 13:36
An: BA Mitte, Kinder- und Jugendbüro <kjbm@ba-mitte.berlin.de>
Betreff: Bürgerbeteiligung Invalidenpark Spielplatz

Sehr geehrte Damen und Herren,

danke für die Möglichkeit eigene Ideen zur Gestaltung des Spielplatzes einbringen zu können. Ich habe viel Zeit auf dem Spielplatz verbracht mit zwei Kindern, die beide in die Kita [REDACTED] gingen und ein paar Jahre auseinander sind. Heute bin ich noch regelmäßig da und spiele Tischtennis oder mache ein paar Übungen an den Geräten.

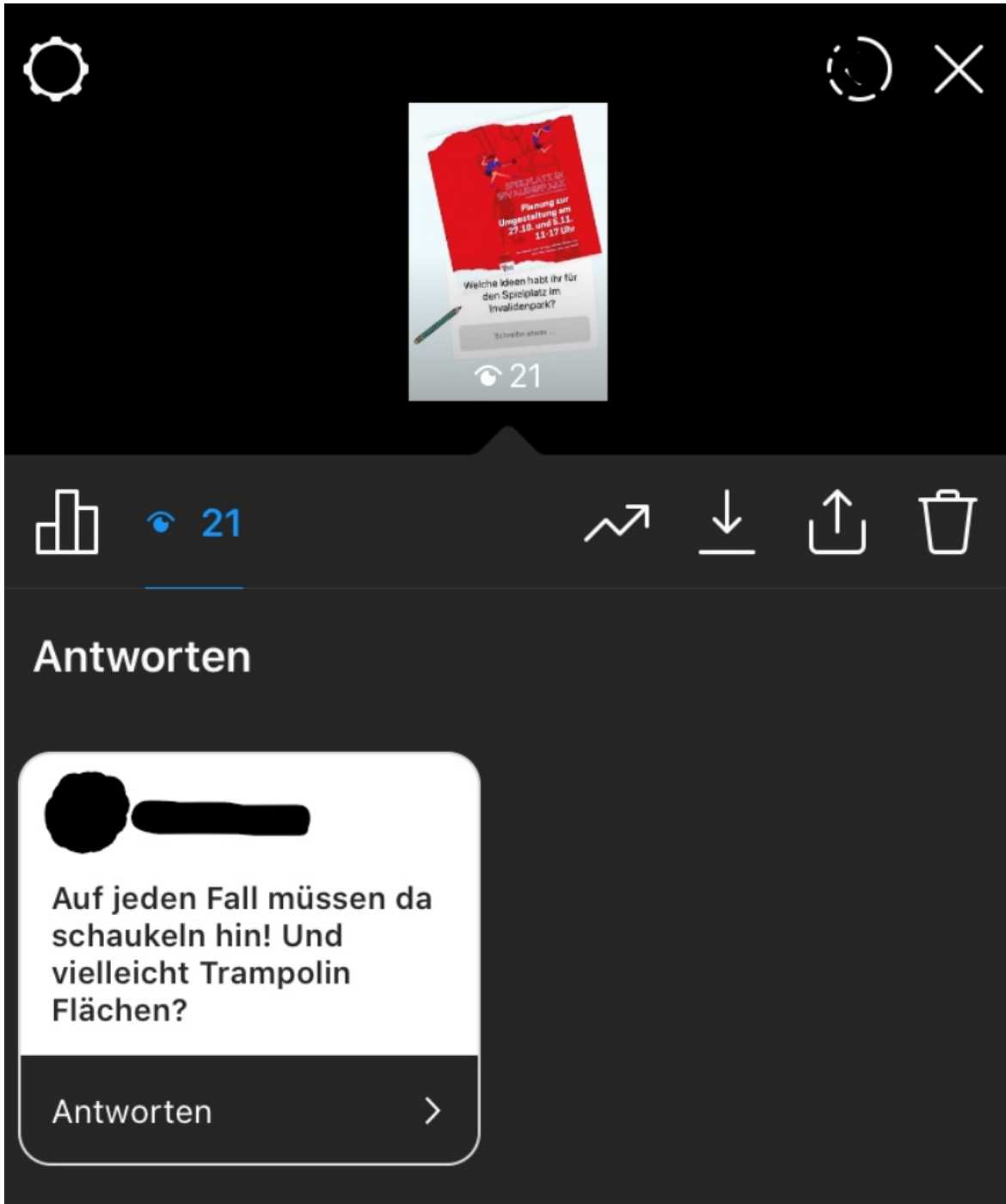
Ich finde an der weitläufigen Anlage sollte nichts verändert werden. Die Möglichkeit für Kinder erste ungestörte Runden auf dem ersten Fahrrad zu drehen ist großartig. Auch das Nebeneinander von selbstständig turnenden Erwachsenen, Eltern mit Kindern und Leuten die lediglich kurz verweilen möchten ist großartig. So etwas lässt sich kaum planen und gelingt in der Regel auch selten. Eine Entwicklung von mehr Möglichkeiten für Kleinkinder finde ich nicht nötig, da ja irgendwann auch einmal der Kleinkind-Spielplatz Ida-von-Arnim-Straße fertig sein soll. So denke ich auch, dass die Edelstahl-Klettergerüste unbedingt erhalten werden sollten. Die Seilelemente, die Laufrolle und die Schaukel müssten natürlich längst wieder ersetzt werden. Vielleicht lässt sich ein Gerüst mit einer zusätzlichen Schaukel verändern.

Dringend würde ich mir wünschen, dass die Basketball-„Fläche“ zu einem annehmbaren Basketballplatz wird. Immer wieder erlebe ich es, dass Leute sich mit ihrem Telefon zu dieser in google maps als eingezeichneter Basketball-„Fläche“ lotsen lassen und dann recht sauer sind über das Vorgefundene. Nach kleinen Regengüssen ist eine Pfütze unterm Korb. Der grobe Schotterbelag ist zum Dribbeln absolut ungeeignet und bei schnellen Drehungen und Stopps einfach nur gefährlich für die Knochen. Auf dieser Fläche könnte auch noch gut ein zweiter Basketballkorb/Fußballtor- Basketballkorb-Kombination stehen. Eventuell im 90 Grad Winkel zum anderen Korb mit der Rückseite zum Park/Rückseite Richtung Invalidenstraße. Zu den Bäumen und Sträuchern parkseitig bräuchte es dann einen kleinen Ballfangzaun/Gitter. Dieser Bereich ist ohnehin auch der am wenigsten genutzte der gesamten Fläche. Schön wäre es in diesem Zusammenhang auch noch den Trampelpfad, der aus dem Invalidenpark und Richtung Spielplatz mündet, etwas anders zu leiten. In der Regel wandern die Gehenden trotz laufendem Basketballspiel direkt und selbstverständlich unter dem Korb entlang.

Wir brauchen in jedem Fall hier mindestens eine vernünftige Sportanlage. Leider ist ja bei der Neubebauung der Heidestraße an solche Anlagen überhaupt nicht gedacht worden. Diese Neuanwohner werden ja mit der Brückenanbindung Kieler Straße zusätzlich auch in diesen Kiez einrücken.

Weiterhin wären zwei zusätzliche Mülleimer auf dem Spielplatz gut und deren regelmäßige Leerung. Danke für Ihr Verständnis und weiterhin viel Erfolg bei einer hoffentlich nahen Umsetzung der Pläne!

Mit freundlichen Grüßen



Erneuerung Kinderspielplatz Invalidenpark

Kommentare zur Umfrage im Online-Dialog vom 27.10. – 20.11.2020

Wie nutzen Sie derzeit den Spielplatz?

mehrmals pro Woche mit Kita- sowie Schulkind

Der Spielplatz ist ein Treffpunkt der Kinder nach der Kita.

Was finden Sie gut am vorhandenem Spielplatz?

er ist groß und weist auch an Hitzesommertagen schattige Bereiche auf die Grünfläche direkt am Spielplatz ist gerade für ältere Kita-Kinder und Schüler mit seinen Büschen und Bäumen ein super Ort z.B. zum Versteckspielen

Gute Spielmöglichkeiten auch für Kleinkinder. Viele Angebote für Kinder jeden Alters.

Was finden Sie nicht gut an dem vorhandenen Spielplatz?

Über viele Jahre wurden die vorhandenen Spielgeräte und Klettergerüste ersatzlos zurück gebaut, Schaukeln abmontiert etc. - Alles zur "Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen". Insbesondere für Kita-Kinder fehlt ein umschließender Zaun.

Der Fallschutzbelag ist stark beschädigt und müsste erneuert werden. Zu wenig Abfalleimer vorhanden und der Abfalleimer am Schwarzen Weg ist stets brechend voll und der Müll liegt auf dem Boden (teilweise auch mit Glasscherben). Spielplatz ist nicht umzäunt, kein Schutz vor der Straße.

Was soll sich auf dem Spielplatz ändern?

attraktivere, spannendere Klettergerüste, Schaukeln und ein besser ausgebauter Sportplatz mit höherem Gitterzaun auf der Westseite zur Scharnhorststraße hin

Eine große Bitte vieler Eltern wäre es, wenn bei der Neugestaltung des Spielplatzes eine Schaukel berücksichtigt wird. Bisher ist keine Schaukelmöglichkeit vorhanden. Für die Babys/Kleinkinder wäre ein Schaukelsitz wünschenswert. Mehr Schutz zur Straße sollte eingeplant werden, sei es nun ein Zaun oder ein Zebrastreifen. Der Zebrastreifen auf der Habersaathstraße liegt nicht optimal, da der direkte Weg von den Kindergärten zum Spielplatz kein Zebrastreifen hat.

Das will ich bekräftigen: Der nahegelegene, neue Zebrastreifen in der Habersaathstraße hilft nicht, wenn Kinder mit oder ohne Eltern von den zwei Kindergärten zum Spielplatz oder auch zur nächstgelegenen Tramhaltestelle Invalidenpark gehen wollen.

Wofür würden Sie den Spielplatz und die Grünanlage zukünftig noch nutzen wollen?

Kindersport wie Ballsport, Hüpfmöglichkeiten und Klettertürme

Angela Naundorf, Bau 3 113, 24.11.2020